



2,44 Meter hoch und 7,32 Meter breit – das sind die von DFB und Fifa vorgegebenen Normmaße für Fußballtore.

Fotos: Neumaier (5)/Froschhammer/Stöcker

2,44 – 7,32 – 2,44: Diese Traummaße sind selten

NACHGEPRÜFT Im Fußball geht es um Tore – was aber, wenn deren Maße nicht stimmen? Die MZ hat sich stichpunktartig im Landkreis umgesehen und nachgemessen.

VON BENJAMIN NEUMAIER

KELHEIM. Am Wochenende packt das Fußballfieber endgültig wieder den Landkreis – zwar laufen Landes-, Bezirks- und Kreisliga bereits, doch nun greifen auch die Kreis- und A-Klassen wieder ein. Dabei gilt nicht nur das Herberger-Zitat „Ein Spiel dauert 90 Minuten“, sondern auch Mehmet Scholls phrasenschwein-tauglicher Satz: „Die schönsten Tore sind diejenigen, bei denen der Ball schön flach oben rein geht.“ Tore sind – schon wieder drei Euro ins Phrasenschwein – das Salz in der Suppe.

Idealzustand sieht anders aus

Es geht also um Tore – geschossene vor allem. Deshalb haben wir uns die Tore im Landkreis genauer angesehen – die auf den Fußballplätzen verankerten – und sie nach Höhe und Breite vermessen. Denn laut den Spielregeln des Weltfußballverbandes Fifa beträgt der „Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten 7,32m, die Unterkante der Querlatte ist 2,44m vom Boden entfernt“. Das ist der Idealzustand – doch dem ist im Landkreis nicht immer so: In Sandelzhausen beispielsweise hatte zwar eines der Tore das Normmaß von 2,44, das andere jedoch ragte 2,51m am rechten und 2,48m Meter am linken Pfosten in die Luft. Stefan Prücklmeier –Keeper und Abteilungsleiter beim TSV– reagiert mit Humor: „Jetzt weiß ich, warum wir so viele Tore kassiert haben. Wir kontrollieren das zu Beginn der Hin- und Rückrunde, haben gerade neue Netze eingehängt und werden sofort nachbessern.“

Zwölf Zentimeter zu niedrig

Doch Sandelzhausen ist nicht alleine, auch in Lengfeld sind die Tore zu hoch – zwischen drei und fünf Zentimeter. Wenn zu hohe Tore Spieler erfreuen und Torhüter verärgern, dann dürfte das beim FC Hausen wohl umgekehrt sein: Denn dort stehen auf dem Platz des FC zwei der niedrigsten Tore im Landkreis: Zwischen 2,39 und 2,40 Metern bewegt sich die Höhe an den Pfosten, in der Mitte des Tores fehlen zur Normhöhe sogar bis zu zwölf Zentimeter. Auch beim SV Kelheimwinzer, der tragbare Tore nutzt, die sich mit der Zeit in den Boden eingegraben haben, fehlen bis zu fünf Zentimeter Höhe. „Wir sind aber dran, füllen gerade auf und schauen, dass die Tore wieder der Norm ent-

Tor-Tester Philipp Froschhammer (l.) und Benjamin Neumaier



Dieses bewegliche Tor hat sich in den Boden „eingegraben“.



Zehn-Meter-Maßband, Staffelei und Block – damit wurde gearbeitet.



2,44 Meter – das ist die Normhöhe eines Fußballtors.



7,32 Meter – das ist die Normbreite eines Fußballtors.

sprechen“, sagen Vorstandsmitglied Roland Zahradnik und Platzwart Gerhard Ilseher. Auch in der Landesliga ist das Phänomen zu beobachten: Der TSV Langquaid schießt um bis zu vier Zentimeter an den Pfosten und bis zu acht Zentimeter in der Tormitte an der Norm vorbei.

Steffen Meyer von Torhersteller Erhard erklärt das Phänomen: „Die Tore werden normgerecht geliefert, aber die Symptome sind uns bekannt. Das kann daran liegen, dass der vom Torhüter ausgetretene Fünfmeteraum aufgefüllt wurde, sich Spieler an die Latte gehängt oder die Fundamente, mit denen das Tor



Benjamin Neumaier war auf knapp 20 Fußballplätzen im Landkreis unterwegs.

KOMMENTAR

Den Ball flach halten

Natürlich entscheiden im Fußball Zentimeter über Latte, Pfosten oder Tor – also auch über Sieg oder Niederlage. Deshalb sollten die Vereine bestrebt sein, die Normwerte bei Toren einzuhalten.

Denn der Schuss, der in der ersten Halbzeit von der Latte zurück ins Feld springt, wäre eventuell in Hälfte zwei beim anderen Tor drin gewesen. Hätte, wäre, wenn. Letztlich



VON BENJAMIN NEUMAIER, MZ

dürfen wenige Zentimeter – sollte die Abweichung zur Norm nicht allzu groß sein – aber keine Rolle spielen. Denn schließlich spielen beide Mannschaften auf ein und dieselben Tore. Ein Problem wird es nur dann, wenn ein Kicker seinen Fuß exakt auf 2,44m und 7,32m geeicht hat – aber das kann ich mir nicht vorstellen. Also, in doppeltem Sinne: Ball flach halten!

im Boden verankert ist, sich gesetzt haben.“ In der Mitte des Tores hänge die Latte trotz Versteifungen im Aluminiumgehäuse nach einigen Jahren möglicherweise durch – das Regelwerk dulde eine Toleranz von acht Millimetern. „Natürlich gibt es auch qualitative Unterschiede – hochpreisige Tore, wie in der Bundesliga, sind stabiler.“

Die Vereine sind verantwortlich

Paul Bergmann von der Bepa-Torfabrik sieht es ähnlich: „Die Tore sind genormt – es liegt entweder am schlechten Einbau oder an Fehlbehandlung – wenn Tore herausgenommen und nicht sachgerecht gelagert werden.“

Verantwortlich für den Zustand der Tore sind die Vereine – und auch die Schiedsrichter. In den Regeln steht, das der Unparteiische entscheidet, „ob die auf dem Feld während des Spiels

benutzten Ausrüstungsgegenstände spieltauglich sind“ – darunter fallen auch die Tore, wie Schiedsrichter-Lehrwart Max Alkofer bestätigt: „Wir kontrollieren vor den Spielen die Tornetze auf Löcher und vor allem, ob die Tore im Boden verankert sind – da geht es um die Sicherheit der Spieler. Die Normmaße messen wir nicht nach, da vertrauen wir auf die Vereine. Nur bei auffällig schiefen, hohen oder niedrigen Toren, würde das Sinn machen.“

Torfabrikant Paul Bergmann, selbst Schiedsrichter bis zur Landesliga, legt nach: „Wenn ich als Schiedsrichter mit dem Maßband auf den Platz gehe und die Tore nachmesse, dann mache ich mich lächerlich – da könnte ich auch gleich nackt über den Platz rennen, das hätte denselben Effekt.“

Gab es bei der Höhe Probleme, waren die Tore im Landkreis meist 7,32

DIE NACHGEMESSENEN TORE

- **Messmethode:** Wir haben die Torhöhe jeweils zehn Zentimeter neben dem rechten Pfosten, in der Mitte des Tores und zehn Zentimeter neben dem linken Pfosten gemessen. Dazu die Breite am Boden und in der Mitte des Tores. Normhöhe ist 2,44m, Normbreite 7,32m.
- **TSV Sandelzhausen:** Tor beim Sportheim: 2,51m, 2,46m, 2,48m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,44m, 2,41m, 2,44m - 7,35m;
- **TV Meilenhofen:** Tor an der Straße: 2,42m, 2,37m, 2,41m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,43m, 2,42m, 2,44m - 7,32m;
- **SG Siegenburg/Train, Sportplatz Train:** Tor beim Vereinsheim: 2,44m, 2,42m, 2,44m - 7,35m; Tor gegenüber: 2,44m, 2,43m, 2,43m - 7,34m. **Siegenburg:** Tor beim Sportheim: 2,41m, 2,40m, 2,44m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,41m, 2,39m, 2,40m - 7,32m;
- **SV Kelheimwinzer:** Tor am Vereinsheim: 2,38m, 2,37m, 2,39m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,39m, 2,37m, 2,40m - 7,32m;
- **SV Ihrlerstein:** Tor beim Vereinsheim: 2,41m, 2,35m, 2,41m - 7,32; Tor gegenüber: 2,40m, 2,38m, 2,41m - 7,32m;
- **TSV Abensberg:** Tor an der Kasse: 2,44m, 2,43m, 2,44m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,44m, 2,42m, 2,43m - 7,32m;
- **TSV Langquaid:** Tor beim Vereinsheim: 2,40m, 2,36m, 2,40m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,39m, 2,36m, 2,40m - 7,32m;
- **TSV Rohr:** Tor bei der Reithalle: 2,47m, 2,42m, 2,44m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,49m, 2,42m, 2,43m - 7,32m;
- **TSV Offenstetten:** Tor am Parkplatz: 2,39m, 2,34m, 2,40m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,39m, 2,36m, 2,38m - 7,32m;
- **SSV Biburg:** Tor beim Vereinsheim: 2,44m, 2,42m, 2,43m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,44m, 2,43m, 2,44m - 7,32m;
- **TSV Neustadt:** Tor rechts von der Tribüne: 2,44m, 2,43m, 2,44m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,44m, 2,43m, 2,44m - 7,32m;
- **TSV Bad Gögging:** Tor bei alten Kabinen: 2,42m, 2,38m, 2,44m - 7,34m; Tor gegenüber: 2,43m, 2,39m, 2,42m - 7,30m;
- **FSV Sandharlanden:** Tor an der Straße: 2,47m, 2,42m, 2,44m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,44m, 2,42m, 2,43m - 7,32m;
- **FC Hausen:** Tor am Parkplatz: 2,40m, 2,33m, 2,39m - 7,29m; Tor gegenüber: 2,39m, 2,32m, 2,39m - 7,32m;
- **SV Saal:** Tor rechts vom Sportheim: 2,44m, 2,40m, 2,43m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,43m, 2,41m, 2,43m - 7,32m;
- **SG Painten:** Tor rechts vom Sportheim: 2,43m, 2,39m, 2,41m - 7,31m; Tor gegenüber: 2,41m, 2,38m, 2,42m - 7,31m;
- **TSV Bad Abbach:** Tor bei Parkplatz: 2,47m, 2,44m, 2,46m - 7,32m; Tor gegenüber: 2,45m, 2,43m, 2,44m - 7,32m;
- **SV Lengfeld:** Tor am Vereinsheim: 2,47m, 2,46m, 2,50m - 7,31m; Tor gegenüber: 2,47m, 2,45m, 2,50m - 7,30m;

breit – bei nur wenigen Ausnahmen. So etwa in Bad Gögging: Dort ist ein Tor zwei Zentimeter zu breit dafür fehlen aber dem Gehäuse gegenüber passenderweise diese zwei Zentimeter.

Doch bei allen zu niedrigen oder zu hohen Toren, gibt es auch Musterschüler unter den Vereinen. Ein perfektes Tor war zwar nicht dabei – aber unter Berücksichtigung der Toleranz in der Mitte der Torlatte kommen der TSV Abensberg, der TSV Neustadt und der SSV Biburg nahe an die Perfektion ran. Mindestens eines der Tore auf ihren Spielstätten hat die fußballerischen Traummaße: 2,44 – 7,32 – 2,44: Da fällt der jeweils eine Zentimeter, den der Querbalken in der Mitte durchhängt, nicht mehr ins Gewicht.

► **Ein Video zum Thema finden Sie unter www.mittelbayerische.de**